

militairischen Dienstes übereinzustimmen schien, so eifrig sorgte er jetzt nichtsdestoweniger für die fortgesetzte Uebung desselben. Nur was als ein überflüssiger Luxus in den militairischen Angelegenheiten zu betrachten war, ward auf eine vortheilhafte Weise umgeändert. Dies war namentlich der Fall mit der berühmten Riesengarde, welche der verstorbene König zu seinem besondern Vergnügen in Potsdam gehalten hatte. Aber es wird auch berichtet, daß Friedrich Wilhelm selbst, kurz vor seinem Tode, seinem Sohne von den ungeheuren Summen, welche die Unterhaltung dieses Corps gekostet, Rechenschaft gegeben und daß er ihm zur Auflösung desselben gerathen habe. So erschien dasselbe am 22. Juni zum letzten Mal, die Leichenfeier seines Stiefvaters zu verherrlichen; unmittelbar darauf wurde es unter andere Regimenter vertheilt. Dadurch gewann Friedrich die Mittel, seine Kriegsmacht, schon im Verlauf weniger Wochen, um mehr als zehntausend Mann zu verstärken.

(Fortsetzung folgt.)

In Bezugnahme auf meine, in Nr. 19, Jahr 1837, dieses Blattes, abgegebene Erklärung, wiederhole ich, daß ich nur das zur Zahlung agnoscire, was sich auf eine von mir selbst unterschriebene Bestellung oder Anweisung gründet; und daß Niemand berechtigt seye, unter welchem Vorwande es immer geschehen mag, dergleichen Bestellungen oder Anweisungen in meinem Interesse auszustellen.

H. Fr. v. Etlicher
auf Schillersdorf.

Das Curatial = Kirchen = Collegium beabsichtigt mit Genehmigung des hohen Kirchen-Patron drei Strebepfeiler an der Ostseite der Curatial-Kirche mit Schiefersteinplatten gut einzudecken und diese Reparatur dem mindestfordernden Sachverständigen in Entreprise zu überlassen, wozu Termin auf den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Hauptplatze vor einem Deputirten des hohen Kirchen-Patron ansteht, woselbst der gefertigte Anschlag vorgelegt, und die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Ratibor den 14. Juli 1840.

Das Curatial-Kirchen-Collegium.

Das lithographische Institut von

Robert Hoffmann

Ratibor, Lange-Gasse Nr. 30.

Empfiehlt sich zur Ausführung aller lithographischen Arbeiten im Fache der Zeichnung und Schrift

als: Tabellen, Formulare aller Art, Wechsel, Circulare, Rechnungen, Preiscourante, Frachtbriefe, Adress-, Visiten- und Verlobungskarten, Wignetten, Wein-, Waaren- und Apotheker-Etiquetten, Bücher- und Notentitel, Anweisungen, Quittungen, Briefe mit Ansichten, Vorschriften, Landkarten Pläne u.

zu den solidesten zeitgemäßen Preisen.

Der 2. Transport mit gestriger Fuhre empfangener neuer Englischen Matjes-Heeringen und mit abgelagertem wurmfischigen Rollen-Barinas (um damit zu räumen das & zu 18 *Sgr.*) empfiehlt zur geneigten Beachtung.

Ratibor den 14 Juli 1840.

J. Guttmann.